

www.freilichttheatersignau.ch  
Dokumentation



# Meli

## dr Schnächt

nach Jeremias Gotthelf

FREILICHT  
**THEATER**  
26.6.-10.8.  
2024  
SIGNAU



# HÄMPELRAJTION



## Die Tradition auf dem Hämeli

Das Hämeli wird aus Tradition, seit 2005, alle zwei Jahre (Ausnahme Covid19 Pandemie) zu einer der beliebtesten Freilichtbühnen im Emmental. Der «Verein Freilichttheater Signau» ist eine lose und nicht gewinnorientierte Interessengemeinschaft ambitionierter Theatermacher. Sie alle widmen einen grossen Teil ihrer Freizeit dem gemeinsamen Wunsch und Ziel, in einem Team – mit viel Enthusiasmus, Motivation, Begeisterung und Herzblut – Freilichttheater-Produktionen zu planen, zu proben und schlussendlich vor einem theaterinteressierten Zuschauerkreis aufzuführen.

Nach den Freilichtspielen «Chäserei i der Vehfröid» (2005), «Die schwarze Spinne» (2008), «Geld und Geist» (2012), «Elsi, die seltsame Magd» (2014), «Anne Bäbi Jowäger» (2016) und erneut «Die schwarze Spinne» haben wir uns entschlossen, mit «Ueli dr Chnächt» 2024 erneut ein Gotthelf Stück auf die «Hämeli-Freilichtbühne» zu bringen. Eine neue, auf das «Hämeli» zugeschnittene Dialektfassung von Marlise Oberli-Schoch wurde im Frühjahr 2023 von der Projektleitung in Auftrag gegeben. So erleben wir auch im Sommer 2024 – und darauf sind wir stolz – eine weitere Neuinszenierung eines Gotthelf Stücks.

Gegen 100 Mitwirkende werden auf und hinter der Bühne das Hämeli beleben und die Zuschauer:innen in «Gotthelfs» Zeiten zurückschicken. Die Tribüne fasst 435 Sitzplätze. Die Projektleitung erwartet für die 30 geplanten Vorstellungen gegen 12'000 Besucherinnen und Besucher.

Chömet cho lose, luege u gniesse.



## Der Roman «Uli der Knecht»

Der Roman Uli der Knecht, schweizerdeutsch auch Ueli, von Jeremias Gotthelf (1797–1854) erschien 1841, der Folgeband Uli der Pächter erschien 1849. Es handelt sich formal um einen episodenhaft angelegten Roman. Daneben ist der Roman aber als Bildungs- und Erziehungsroman einzustufen, der – ganz im Zeichen von Gotthelfs Lehrtätigkeit – den Leser auf den richtigen Weg sowohl hinsichtlich des Geldes wie auch der Ehrfurcht vor Gott und dem Meister führen soll. Der Roman erschien erstmals 1850 in einer französischen Übersetzung und 1885 erschien eine erste englische Übersetzung mit dem Titel «Ulric, the farm servant».

Die Sprache des Romanes ist – im Gegensatz zu anderen Werken wie beispielsweise «Jacobs, des Handwerksgehlen, Wanderungen durch die Schweiz» (1846/47) – stark dialektal. So tauchen unter anderem Begriffe wie «Chacheli» auf, die auch im heutigen Sprachgebrauch des Berndeutschen nicht wegzudenken sind, aber auch eher vergessene Ausdrücke wie «Gunteräri» (= Gegenteil) auf (vom Französischen beeinflusster Sprachgebrauch der Berner Patrizier). Ein weiterer Punkt sind die Namen, die ebenfalls regionaltypischen Charakter haben (Vreneli). Andererseits ist der Name Uli eine «Verhochdeutschung», im Dialekt lautet der Name Ueli (Ue als Diphthong gesprochen).

1846 erschien bei Julius Springer eine «verdeutschte» Version unter dem Titel: «Uli, der Knecht». Ein Volksbuch. Bearbeitung des Verfassers für das deutsche Volk. Die Überarbeitung besorgte Gotthelf selbst, der dabei in ständigem Dialog mit dem deutschen Schriftsteller Ferdinand Schmidt stand. Diese verdeutschte Version ist heute weitgehend vergessen.

Nachdem Gotthelf durch die überarbeitete Version in Deutschland bekannt geworden war, kehrte man schon bald zur Originalfassung zurück. Ferdinand Vetter kombinierte 1886 für seine Ausgabe im Reclam-Verlag den Urtext von 1841 mit den Kapitelüberschriften von 1846, die in der Urfassung noch vollständig gefehlt hatten. «Unverständliche» Dialektwörter erklärte er in einem Glossar. Dieser Vorlage folgen seither alle Neuauflagen.

Während die Meister Ueli's kaum Veränderungen durchmachen, wandelt sich Ueli im Verlauf des ersten Romanes von einem eher liederlichen Charakter hin zu einem gottesfürchtigen und zuverlässigen Mann, der schliesslich seine eigene Familie gründen kann. Lehrer von Ueli sind seine Meister und nicht zuletzt auch Vreneli. Der Held des Romanes braucht ein Vorbild, einen Lehrmeister, um zu seinem Glück finden zu können.

«Ueli dr Chnächt» wurde 1954 unter der Regie von Franz Schnyder mit den Darstellern Hannes Schmidhauser und Liselotte Pulver in den Hauptrollen verfilmt. Auch der zweite Band «Ueli dr Pächter» erfuhr ein Jahr später eine filmische Umsetzung von Schnyder, mit den gleichen Schauspielern.



Projektleiter  
Hans Flückiger

Vize-Leitung  
Vakannt

Sekretariat

Verträge  
Bühnenrechte

Gemeinde  
Signau

Anwohner

Feuerwehr  
Sanität

Sponsoring  
Hans Flückiger

Finanzen  
Hans Flückiger

Künstlerische Leitung  
Rolf Schoch/Nathalie Trachsel  
Dany Rhyner

Marketing  
Dany Rhyner

Logistik  
Ernst Mosimann

Gastronomie  
Ruth Schneider

Akquisition

Ticketing  
Vorverkauf

Regie  
Theater

Bühnenbild  
Lichtdesign

Gestaltung  
Werbung

Infrastruktur  
Logistik

Infrastruktur

Betreuung  
Kontakte

Buchführung  
Budget

Dramaturgie

Auf-Abbau  
Bühnenbild

Fotos  
Videos

Auf-Abbau  
Spielplatz

Einkauf  
Betrieb

Casting  
Schauspieler

Requisiten

Internet  
Homepage

Sicherheit

Abrechnung  
Gastro

Kostüme  
Maske

Bühnentechnik  
Licht/Ton

Medien-  
Druckpartner

Platzchef  
Reinigung

Personal

Koordination  
Spielbetrieb

Grossrequisiten  
Tiere

PR-Medien

Anfahrt  
Parkplatz

# STÜCKWAHL DIE

## Uli der Knecht von Jeremias Gotthelf!

Uli ist Knecht beim Bodenbauer. Oft ist er unpünktlich, säuft zuviel und hat ein Gschleipf mit Annelisi, einem der übelsten Mädchen im Dorf. Der Bodenbauer hält Uli eine Standpauke: entweder er bessert sich oder er muss gehen, Allmählich kommt Uli zur Einsicht, dass sein Meister wohl recht hat, er wird zuverlässiger und schaffiger. Das vernimmt auch Joggeli, der Bauer auf de Glungge. Er möchte ihn als seinen neuen Meisterknecht dinge.

Nach einigem Hin und Her kommt Uli auf die Glungge. Der Anfang ist hart, vorallem weil er von seinem Meister keine Unterstützung bekommt. Die Glunggenbäuerin und Vreneli, eine Waise, die von den Meistersleuten aufgenommen wurde, sind die einzigen die Uli ab und zu ein freunliches Wort gönnen. Die Tochter Elisi ist nur an Kleider und Firlefanz interessiert. Johannes, der Sohn will auch nicht bauern, Joggeli musste ihm eine Wirtschaft kaufen. Bald schon wird offensichtlich, dass auf der Glungge jemand arbeitet, der etwas von der Sache versteht.

Elisi wird immer zutraulicher, flattiert Uli. Erst wehrt er sich, doch dann kommt er ins Rechnen. Als Tochtermann käme er zu einem schönen Hof, müsste nicht immer Knecht bleiben. Dann macht Elisi dem Uli tatsächlich einen Heiratsantrag. Für Vreneli ist es schwer, das alles mitansehen zu müssen. Johannes findet es eine unerträgliche Schande dass seine



Schwester einen Knecht heiraten will. Um das ganze zu beruhigen fährt die Bäuerin mit Elisi ins Gurnigelbad, wo es dem Mädchen ausserordentlich gefällt. Es erzählt herum, dass es dereinst hunderttausend Pfund erben wird. Ein weitgereister Baumwollhändler hat plötzlich ungemeines Interesse ihre Bekanntschaft zu machen, er bezirzt auch die Glunggenbäuerin und hält um Elisi's Hand an.

Als Uli das erfährt will er auf der Stelle packen und gehen, Vreneli kann ihn zurückhalten. Johannes schimpft und flucht, dieser Saufötzel von Baumwollhändler wolle nur ans Geld.



Im Grunde ist Uli froh Elisi los zu sein. Das einzige Mädchen bei dem er sich wohl fühlt ist Vreneli aber das wird ihn sicher nie heiraten wollen. Die Meistersleute möchten Uli unbedingt behalten. Der Bodenbauer rät ihnen Uli den Hof in Pacht zu geben, allerdings mangle es dann eine Frau. Da müsse man etwas nachhelfen, meint die Meistersfrau sie wisse schon lange dass der Uli und das Vreneli zusammengehören.

Nach vielem Widerstand von Vreneli und einer längst fälligen Liebeserklärung von Uli gehen die beiden zum Pfarrer die Hochzeit abgeben.

Marlise Oberli-Schoch, Autorin



### Projektleiter

Hans Flückiger ist in der Projektleitung seit 2004 (Leitung und Präsident). Die Ressorts-Aufgaben werden wieder durch das bewährte Team von 2008/12/14/16/18 erledigt. Für die Ressorts «Regie», «Bühnenbild» und «Werbung» sind Profis eingesetzt, die restlichen Mitwirkenden in der Projektleitung, auf, neben und hinter der Bühne tun dies ehrenamtlich.



### Hausbesitzer

Ernst Mosimann ist in der Projekt-leitung seit 2004 (Logistik/Verkehr). Das «Hämeli» wurde 1776 in den Chroniken erstmals erwähnt. Ernst ist in diesem Haus mit seinen vier Geschwistern aufgewachsen. 1981 hat Ernst das Anwesen von seinem Vater gekauft. Nun ist er im Pensionsalter und hat das Land verpachtet, wohnt weiterhin im Haus und hält noch Katzen und Hühner und betreibt intensiv die Räucherung von Schinken, Speck und Würsten im Küchenrauch. Weit über 15'000 «Hämeli-Rauchwürscht» und mehrere hundert Speckseiten produziert Aschi für Private und Metzgereien im Winterhalbjahr.

Der Spielort mit Blick auf die Schratzenfluh beeindruckt. Das liebeliche Emmental – Hügel reiht sich an Hügel – liegt zu unseren Füßen. Das «Hämeli» von Ernst Mosimann ist der ideale Spielort, denn das Bauernhaus und die Umgebung verkörpern ein gutes Stück Emmental, wie es Gotthelf nicht besser hätte beschreiben können.





# PROJEKT LEITUNG

## Gastro-Leiterin

Ruth Schneider, in der Projektleitung seit 2007 (Leitung Gastronomie), wohnt in Signau. Sie ist Köchin und Restaurant-angestellte.



## Bewährtes Regie-Duo

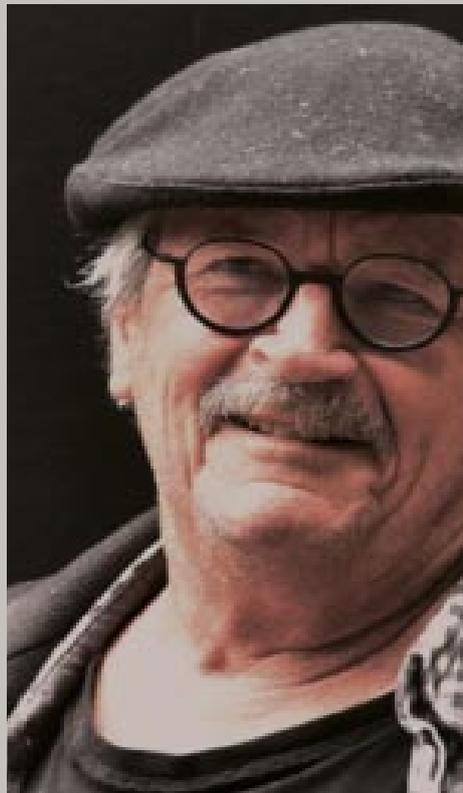
Nathalie Trachsel besuchte 1990-93 eine Schauspielschule in Zürich. Seit 20 Jahren liebt und lebt sie das Schauspiel. Nebst selber spielen, gibt sie Schauspielworkshops und führt Regie. Seit 2011 (Les Misérables auf dem Münsterplatz Bern), dann 2012 Geld und Geist, 2014 Elsi, die seltsame Magd, 2016 Annebabi Jowäger und «Die schwarze Spinne» (alle auf dem Hämeli) arbeitet sie mit Rolf Schoch und Dany Rhyner zusammen.



Rolf Schoch ist seit 2004 in der Projektleitung (Künstlerische Leitung) und kam relativ spät zum Theater. Er hat auch keine der üblichen professionellen Ausbildungen als Schauspieler oder Regisseur absolviert, sondern das Handwerk und die Erfahrung vor allem in der Praxis erworben. Nach Regiearbeiten in verschiedenen Theatervereinen folgte das erste Freilicht-Theater 1998 zusammen mit dem Bühnenbildner Dany Rhyner.



# KREATIVTEAM



## Bühnenbild

Dany Rhyner ist Projektleitungs-Mitglied seit 2004 (Bühnenbild / Werbung) und arbeitet als visueller Gestalter und Fotograf. Als Mitbegründer der Thuner-Seespiele war er für die ersten fünf Musical-Produktionen als Bühnenbildner und Gestalter verantwortlich. Seit 1998 pflegen die beiden Profis (Rhyner und Schoch) eine enge Zusammenarbeit. So entstanden in den letzten Jahren unter anderen folgende Freilicht-Produktionen: «Katharina Knie» und «Die gfreutischi Frou» in Belp, «Lysistrata» in Konolfingen, «Bärenwirts Töchterli», die Gotthelf-Stücke «Chäserei i der Vehfröide», «Die schwarze Spinne», «Geld & Geist», «Elsi, die seltsame Magd» und 2016 «Anne Bäbi Jowäger» in Signau, «Ein Sommernachtstraum» im Burgerheim Bern, «Wo die Hirschein seufzen» im Kuttelbad und auf der Lueg, «Klassezämekunft» in Worb, und «Les Misérables» auf dem Münsterplatz Bern.



# EVENT FEST SOMMER

## Unterstützen Sie uns!

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Freilichtproduktion in Signau eine sehr publikumswirksame und attraktive Inszenierung und ein unvergessliches Sommerabend-Erlebnis anbieten zu können. Wir geben Ihnen deshalb die Gelegenheit, Ihre Firma, bzw. Ihr Produkt, wirkungsvoll und vielbetrachtet zu bewerben.

## Wie sieht Ihr Event aus?

Tauchen Sie ein, in eine längst vergangene Zeit und geniessen Sie einen unvergesslichen Theaterabend, den wir für Sie als Gesamtevent organisieren.

Lassen Sie sich von uns beraten und stellen Sie Ihren massgeschneiderten Kunden- oder Mitarbeiter-Event zusammen. Laden Sie Ihre Kunden ein oder belohnen Sie Ihre Mitarbeiter mit dem attraktiven Theater-Event 2018. Sie treffen sich mit Ihren Gästen zum Apéro in der Theaterbeiz. In der Pause bietet Ihnen unser Gastro-Team eine Erfrischung an. Nach der Vorstellung geniessen Sie zusammen mit Ihren Gästen einen Schlummertrunk. Das Angebot an Speis und Trank ist gross. Warme Küche vor und nach den Aufführungen. (Theaterbeiz ist an Werktagen von 18.00 Uhr bis 23.30 Uhr und am Wochenende bis 00.30 Uhr geöffnet).

## Gotthelf-Märit/Theater-Wirtschaft

Der Märit mit Ständen wie zu Gotthelf-Zeiten lädt zum Bummeln, Schmökern und Stöbern ein. Von der im Chemi geräuchten Wurst (vom Hämelirauch) über zünftiges Burebrot, gut geerntem «Chäs» bis hin zu original Emmentaler Korbwaren wird vieles angeboten. In der gemütlichen Theater-Wirtschaft – mit einem herrlichen Ausblick auf die hügelige Emmentaler Landschaft – erwartet unsere Gäste ein reichhaltiges Angebot an Speis und Trank. Für Apéro und/oder Nachtessen offerieren wir gerne ein individuelles Angebot.

## Ticketpreise

Erwachsene	CHF 48.–
Jugendliche bis 16 Jahre	CHF 30.–
Studenten mit Legi	CHF 30.–
Personen im Rollstuhl	CHF 48.–
Begleitung	CHF 30.–
Programmheft	CHF 5.–

Gruppen ab 20 Personen können nur telefonisch gebucht werden. (10% Rabatt)  
Telefon 077 417 71 53

## Schenken Sie Theater

Eintrittsgutscheine	CHF 48.–/CHF 30.–
Gastrogutscheine	nach Wunsch
Geschenkset (1 Flasche Theater-Wy mit zwei Eintrittsgutscheinen)	CHF 105.–

## Gastgeber und Spielort

Ernst Mosimann, Hof Hämeli, hintere Fuhren, oberhalb Signau





Nutzen Sie die ideale Werbe- und PR-Plattform im Sommer 2024 als Sponsor des Freilichttheaters «Ueli dr Chnächt».

## Presenting Sponsor

(CHF 25'000)

- Ihr Logo auf allen Drucksachen wie Programmheft / Flyer / Inserate / Plakate usw.
- Werbe- / Begrüssungsbanner auf dem Fussweg zum Spielort (mit Szenenbild).
- Firmenpräsentation (Stand / Giveaway) nach Absprache
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Webseite
- Ihr Logo auf allen Eintrittskarten
- Ein Gratisinserat (Umschlag) im Programmheft A4, farbig
- Einladung zum Premierenapéro mit Gratisseintritt (30 Plätze)
- Weitere Eintrittskarten im Wert von 10% der gesponserten Summe
- Kontaktmöglichkeiten für Ihren Event zur künstlerischen Leitung, Schauspielern und Backstageführungen nach Absprache.

## Hauptsponsor

(CHF 10'000)

- Ihr Logo auf allen Drucksachen wie Programmheft / Flyer / Inserate / Plakate usw.
- Werbe- / Begrüssungsbanner auf dem Fussweg zum Spielort (mit Szenenbild).
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Homepage

- Ihr Logo auf allen Eintrittskarten
- Ein Gratisinserat (1 Seite) im Programmheft A4, farbig
- Einladung zum Premierenapéro mit Gratisseintritt (12 Plätze)
- Weitere Eintrittskarten im Wert von 10% der gesponserten Summe

## Sponsor

(CHF 5'000)

- Ihr Logo auf Programmheft/Flyer
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Homepage
- Ein Gratisinserat (1/2 Seite) im Programmheft A4, farbig
- Einladung zum Premierenapéro mit Gratisseintritt (6 Plätze)
- Weitere Eintrittskarten im Wert von 10% der gesponserten Summe

## Sponsor

(ab CHF 2'500)

- Erwähnung im Programmheft
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Homepage
- Einladung zum Premierenapéro mit Gratisseintritt (4 Plätze)
- Weitere Eintrittskarten im Wert von 10% der gesponserten Summe

## Tagespartner

(Fr 800.00)

- Werbetafel im Eingangsbereich am Spielabend
- 2 Gratis-Eintrittskarten am Vorstellungstag
- Apéromöglichkeit am Spielabend für Ihre Gäste ab 20 Personen 10% Rabatt

## Medienpartner

(Leistung nach Absprache)

- Ihr Logo auf allen Drucksachen wie Programmheft / Flyer / Inserate / Plakate usw.
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Homepage
- Ihr Logo auf allen Eintrittskarten
- Ein Gratisinserat (1 Seite) im Programmheft

- Einladung zum Premierenapéro mit Gratisseintritten (nach Absprache)
- Verbilligte Eintrittskarten nach Absprache
- Firmenpräsentation (Stand / Giveaway nach Absprache)

## Partnerschaften

(Übernahme von gebundenen Ausgaben)

- Druckkosten
- Mietkosten für Tribüne, Lichtenanlage
- Bereit stellen von Infrastruktur
- Spende des Premierenapéros
- Patenschaft für Spieler

## Mehrwertsteuer

Die Sponsorenbeträge verstehen sich exklusive 8% Mehrwertsteuer

## Sondervorstellung

Pauschal Fr. 16000.–

- 1 Sondervorstellung mit 420 Sitzplätzen inkl. Verschiebedatum
- 1 Programmheft pro Person
- Transparent an der Tribüne und der Festwirtschaft an der Sondervorstellung
- Persönliche Begrüssung über Lautsprecher möglich
- nicht inbegriffen: Apéro und Essen im Restaurant (individuell nach Absprache)

## Kauf einer Platzanzahl

Eintritt inklusive Programmheft

- 100 Plätze Fr. 4200.–
  - 50 Plätze Fr. 2150.–
- Apéro und Essen nach Absprache

## Gastroangebot

Apéro und/oder Nachtessen  
Angebot und Preis nach Absprache

## Angebot für Gruppen

10% Rabatt auf dem Eintrittspreis beim Kauf von 20 und mehr Billetts

# UNSERE PARTNER



## Werbeauftritt im Programmheft

Umfang	zirka 56 Seiten A4 hoch
Auflage	zirka 2500 Exemplare
Druck	4-farbig
Verkaufspreis	Fr. 5.–

### Druckunterlagen:

- druckfertiges Adobe pdf 300 dpi
- Vektorgrafik aus Adobe Illustrator
- Tiff-File (Photoshop), 300 dpi
- sauberer Ausdruck auf A4

Änderungen oder Neusatz werden nach Aufwand mit Fr. 100.–/Stunde verrechnet.

### Anzeige-Formate:

1/1 Seite	190x274 mm hoch	Fr. 800.–
1/2 Seite	95x274 mm hoch	Fr. 500.–
1/2 Seite	190x137 mm quer	Fr. 500.–
1/4 Seite	95x137 mm hoch	Fr. 300.–
1/4 Seite	190x68 mm quer	Fr. 300.–
1/8 Seite	95x68 mm quer	Fr. 200.–

Preise zuzüglich 7.7% Mehrwertsteuer  
Inseratedruck farbig / schwarz/weiss  
Zahlungsbedingungen 30 Tage netto nach Erhalt der Rechnung.

### Inseratenannahme

Insertionsauftrag und Druckvorlagen  
bitte bis spätestens 1. Mai 2024 an:  
[dany.rhyner@icloud.com](mailto:dany.rhyner@icloud.com)  
Für Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich  
gerne zur Verfügung.

## Das Projektleitungs-Team

Projektleitung **Hans Flückiger**

PR/Sponsoring **Hans Flückiger**

Künstlerische Leitung

**Nathalie Trachserl, Rolf Schoch und Dany Rhyner**

Marketing und Kommunikation/Grafik /Bühne/

Kostüme/Maske/Requisiten **Dany Rhyner**

Logistik /Verkehr **Ernst Mosimann**

Gastronomie **Ruth Schneider**

Finanzen **Hans Flückiger**

## Grobbudget

	Aufwand	Ertrag
Produktion	30 000.–	
Bauten /Verkehr / Sicherheit	130 000.–	
Spiel	145 000.–	
Marketing / Werbung / Administration / Vorverkauf	120 000.–	
Restauration	55 000.–	
Einnahmen		370 000.–
Ausgaben	480 000.–	
Sponsoring		110 000.–
	480 000.–	480 000.–

## Impressum

Konzept und Idee, Gestaltung, Texte, Bilder  
und Technische Umsetzung,  
rhdesign Dany Rhyner, Worb  
Szenenbilder: «Annapäbi Jowäger» 2016





# DATENBUDGET

## Spieldaten 2024

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Juni			26.	*27.	28.	29.	
Juli		02.	03.	*04.	05.	06.	
		09.	10.	*11.	12.	13.	
		16.	17.	*18.	19.	20.	
		23.	24.	*25.	26.	27.	28.
		30.	31.				
August					02.	03.	04.
	05.	06.	07.	*08.	09.	10.	*11.

\*Ersatzvorstellungen (Wetter),  
Spieldauer ca. 2 Stunden inklusive Pause  
Spielbeginn jeweils 20.30 Uhr

## Informationen und Vorverkauf

ab 2. März 2024

[www.freilichttheatersignau.ch](http://www.freilichttheatersignau.ch)

[info@freilichttheatersignau.ch](mailto:info@freilichttheatersignau.ch)

Eine Rücknahme oder ein Umtausch von  
bereits gekauften Tickets ist ausgeschlossen.



# KOMMEN UND GENIESSEN

## Unterstützen Sie uns!

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Freilichtproduktion in Signau eine sehr publikumswirksame und attraktive Inszenierung und ein unvergessliches Sommerabend-Erlebnis anbieten zu können. Wir geben Ihnen deshalb die Gelegenheit, Ihre Firma, bzw. Ihr Produkt, wirkungsvoll und vielbetrachtet zu bewerben. Als besondere Geste werden Ihre Kunden oder Ihre Mitarbeiter/-innen Ihre Einladung zu diesem schönen Abend empfinden.

## Verein Freilichttheater Signau

Postfach 72

3534 Signau

Telefon 077 417 71 53

[info@freilichttheatersignau.ch](mailto:info@freilichttheatersignau.ch)

[www.freilichttheatersignau.ch](http://www.freilichttheatersignau.ch)

